



Die Testfahrten von Arriva (hier am Haltepunkt Weener) sind in vollem Gange. Bald sollen auch Passagiere mitfahren können.

BILD: KAI-UWE HANKEN

Ab Oktober rollen wieder Züge

WUNDERLINE Zuvor Schulungsfahrten und Belastungstests

VON KAI-UWE HANKEN

LEER – Das Warten hat bald ein Ende: Die Freigabe der Bahntrasse von Leer nach Bad Nieuweschem steht bevor. Damit hat die zuglose Zeit im Rheiderland nach fast elf Jahren ein Ende.

Wie ein Bahnsprecher auf Anfrage dieser Zeitung mitteilte, soll der reguläre Personenverkehr auf der Wunderline-Strecke Anfang Oktober aufgenommen werden. Informationen der Redaktion, wonach der 3. Oktober der genaue Starttermin ist, wollte er nicht bestätigen.

Zugführer lernen Strecke kennen

„Der genaue Fahrplan für die Strecke Groningen-Leer wird in Kürze in den digitalen Reiseauskunftsmedien veröffentlicht“, so der Sprecher. Seit der Zerstörung der Friesenbrücke durch die Havarie des Frachters „Emsmoon“ am

3. Dezember 2015 ist die Personenbeförderung auf der Bahnstrecke eingestellt.

Vor wenigen Tagen hatte der Streckennutzer „Arriva“ mit den Schulungsfahrten auf der Strecke durchs Rheiderland begonnen. „Die kommenden Wochen werden genutzt, um die Triebfahrzeugführer für die Strecke auszubilden und die erforderliche Streckenkunde zu vermitteln“, erläuterte der Bahnsprecher. Mit Ihrhove und Bunde gibt es gleich zwei neue Haltepunkte, die entsprechend in den Fahrplan integriert werden müssen.

Auch die noch ausstehenden Belastungsfahrten auf der Strecke sollen in Kürze wieder aufgenommen werden. „Hierfür kommt voraussichtlich ab nächster Woche ein Lastzug mit rund 1000 Tonnen Schotter zum Einsatz, der zwischen Leer und der niederländischen Grenze verkehrt“, teilte die Bahn mit. Im Anschluss kann die Strecke

auch für die Höchstgeschwindigkeit von 120 Stundenkilometern freigegeben werden.

Freigabe mehrfach verschoben

Die Freigabe der Bahnstrecke war in den vergangenen Jahren mehrfach verschoben worden. Zunächst hieß es, der Bahnverkehr solle Ende 2024 wieder aufgenommen werden. Dann wurde Frühjahr 2025 angepeilt. Doch auch der Termin ließ sich nicht halten.

Als nächster Freigabetermin war „Ende 2025“ angepeilt worden. Zuletzt hieß es „Spätsommer 2026“, wobei ein Termin um den 15. September in Aussicht gestellt wurde. Als Gründe für die Verschiebungen wurden unter anderem „wetterbedingte Herausforderungen, Unwetter und das Arbeiten unter tidebedingten Wasserständen“ genannt. *(Dieser Artikel ist zuerst in der Rheiderland-Zeitung erschienen)*